

tanz mit uns

APRIL 2011

Lateinmeister 2011 Hauptgruppe, Jugend, Junioren II

Meisterschaften

WM Sen II Latein
LM Jug D-/C-/B-Latein
LM Kin/Jun Latein
LM Jug A-/Hgr S-Latein
LM Sen D- bis S-Latein

Jazz- und Modern Dance

JLL I / KLI / VLI

Unser Landesverband

Vereine und Schulen
arbeiten zusammen
Lehrgänge im TNW

Sind wir nicht wichtig genug?



Eva Maria
Sangmeister
Gebietsredakteurin
West

Dies ist eine häufig gestellte Frage, die die Redaktion der TMU seit Jahren in dieser oder in ähnlicher Form erreicht. Doch wer sind die Absender? Es sind in der Regel Paare, Formationen oder ihre Trainer, die fragen, warum sie im Tanzspiegel, in der TMU oder auf der TNW-Homepage nicht oder ihrer Meinung nach nicht gebührend erwähnt wurden. Manchmal wird diese Frage zu Recht gestellt. Welcher Pressesprecher kann sich schon davon freisprechen, jemals Paare in der Ergebnisaufstellung vergessen oder Ergebnisse vertauscht zu haben? Wahrscheinlich kaum jemand. Irrren ist schließlich menschlich und unter Zeitdruck geschehen ab und an Fehler. Diese werden in den meisten Fällen schnellstmöglich behoben.

Der Ton macht jedoch wie so oft die Musik. In einigen – leider viel zu seltenen – Fällen kommt es vor, dass höflich darum gebeten wird, eine bestimmte Korrektur vorzunehmen. Dieser Bitte wird gerne und umgehend Folge geleistet. In den meisten Fällen ist der Ton jedoch ein anderer: verbittert oder sogar anklagend. „Warum wurde über unser Turnier nicht berichtet? Sind wir nicht wichtig genug?“ Als zuständige Person für Öffentlichkeitsarbeit sieht man sich nun gezwungen, das Nicht-Handeln zu rechtfertigen. Es gibt schließlich zahlreiche Gründe, ein Turnierpaar nicht zu erwähnen:

- Das Ergebnis war nicht bekannt
- Das Paar wurde in dem Ergebniswust übersehen
- Das Turnier an sich entsprach nicht den redaktionellen Veröffentlichungsregeln
- Das Ergebnis des Paares war nicht erwähnenswert (Es kann und soll nicht über jedes Ergebnis der Vorrunde oder Zwischenrunde berichtet werden. Bis zu welcher Runde Ergebnisse „relevant“ sind, hängt von der Größe der Startfelder ab.)

Doch wie können Ergebnisse „nicht bekannt“ sein? Schließlich sind nahezu alle Ergebnisse im Internet zu finden. Und wenn nicht auf den Seiten des Veranstalters, dann doch häufig bei facebook in den jeweiligen Profilen der Tänzer. Trotzdem können Redakteure und Pressesprecher noch nicht hellsehen. Woher sollen sie wissen, welche Paare an welchem Turnier teilgenommen haben? Sollen sie sich täglich über alle Turnierergebnisse auf der ganzen Welt informieren? Wäre es nicht einfacher, wenn die Paare ihnen die Ergebnisse übermittelten? Im medialen Zeitalter des mobilen Internets und der Mobiltelefone sollte dies kein großes Problem darstellen. Dennoch erreichen die Redaktion der TMU äußerst selten Ergebnismeldungen aus dem In- und Ausland. Dass dies nichts Neues ist, beweist folgendes Zitat: „Am witzigsten aber sind diejenigen [Paare/Formationen], die keinerlei Informationen über sich preisgeben und dann nachfragen, warum nichts über sie geschrieben wird. Sie glauben, ich übertreibe? Nein, das ist leider die alltägliche Realität.“¹

Liebe Paare, Formationen und Trainer! Die Redaktion der TMU und sicherlich auch eure Pressewarte würden sich sehr darüber freuen, wenn ihr eure Erfolge nicht für euch behaltet, sondern sie mit der Tanzsportwelt teilt. Ruft uns an, schreibt uns E-Mails oder bombardiert uns mit SMS! Eure Mithilfe ist gefragt! Ihr erreicht uns unter tmu@tnw.de oder unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten. Nutzt diese Chance!

Eva Maria Sangmeister

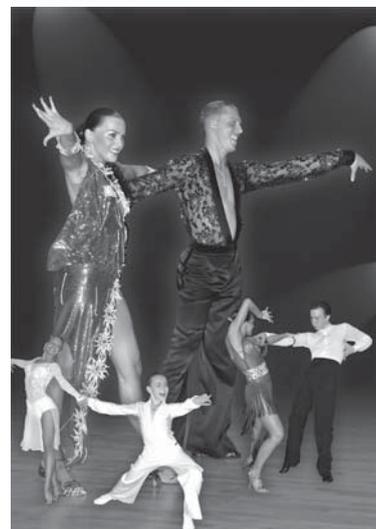
¹ Editorial der TMU von Daniel Reichling: Mai-Ausgabe 2000

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
WM Sen II Latein	3
LM Jug D-/C-/B-Latein	4
LM Kin/Jun Latein	6
LM Jug A-/ Hgr S-Latein	9
LM Sen D- bis S-Latein	11
JLL I / KL I / VL I	13
9. Grand Prix des TSC contAKT Düsseldorf	14
Lehrgänge/ Impressum	16

Lateinmeister Hauptgruppe: Valentin
Lusin/Renata Busheeva, Jugend:
Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina,
Junioren II: Jan Janzen/Elisabeth
Wormsbecher

Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Georg Fleischer



WM Sen II Latein

Wenn man nach Antwerpen fährt, dann kann man was erleben...

Hier existiert er noch, der Geist des ungebrochenen Galliers. Kämpfte man sich in grauer Vorzeit noch mit Stadtplänen und unverständlichen Wegbeschreibungen seinen Pfad zur Stätte des Geschehens, treibt diese Stadt nun das „Navi“ in die Verzweiflung. Wenn man sich dann völlig verfahren hat und weder der Partner, noch die Stimme aus dem Automat mit einem spricht und auch die Befragung der „Eingeborenen“ nicht weiter hilft, erreicht man mit einem verzweifelten Stoßgebet, wie durch ein Wunder die Halle des Geschehens. Man wird empfangen vom einmaligen Aroma aus Selbstbräuner, Deo, Haarspray und – exklusiv in Antwerpen – dem lieblichen Duft von Sauerkraut. Alle Anfahrtsorgen sind inzwischen vergessen.

Und schon ging es los mit der „IDSF Weltkammermeisterschaft Senior II Latein“. Schon am Freitagnachmittag startete die offene Weltmeisterschaft der Senioren II S-Latein, die in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Nun fand sie im Rahmen des elften Antwerpen Stars Cup in Belgien statt. 70 Paare aus der ganzen Welt waren angereist, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Zwölf deutsche Paare erreichten die Runde der besten 49 Paare. Fast alle DTV-Paare wurden direkt in diese Runde gewertet. Ein Redance entschied über die zwölf noch zu vergebenen freien Plätze im Achtelfinale.

Mit Beginn der Abendveranstaltung wurde es feierlich. Alle teilnehmenden Paare wurden in einer Parade und Fähnchen schwingend auf das Parkett gebeten und dem Publikum namentlich vorgestellt. Für jedes Paar gab es ein Begrüßungsgeschenk und ein herzliches Willkommen des Ausrichters. Dann sprachen Wertungsrichter und Aktive den mittlerweile obligatorischen Eid. Auch Carlos Freitag, Präsident der IDSF, und Jacques Goldschmidt, Präsident des Belgischen Tanzsportverbands, begrüßten die Paare herzlich in ihrer Rede.

Unter den letzten 25 Paaren waren noch sechs DTV-Paare im Rennen. Der TNW hatte mit Eugen Gal/Heike Glaubitz und Georg Bröker/Susanne Schantora noch zwei heiße Eisen im Feuer. Bei der deutschen Delegation machte sich vorsichtiger Optimismus breit. Nicht zu

übersehen war, wie viel Platz Georg und Susanne auf der Fläche hatten, da viele Mitbewerber um den Titel offensichtlich eine Scheu davor bekamen, im direkten Vergleich neben ihnen zu tanzen. Bei ihrer ersten Teilnahme an der WM der Senioren II Latein machten die Oberhausener schnell klar, dass sie sich um einen Platz auf dem Podest bewarben.

Als zum Semifinale 13 Paare aufgerufen wurden, waren noch fünf deutsche Paare dabei. Kurz vor Mitternacht wurden Kondition und Fitness der Paare zu wichtigen Faktoren, um die guten Leistungen abrufen zu können. Die deutsche Delegation gab alles, um ihre Landsleute zu unterstützen und zu Bestleistungen anzuspornen. Vor dem WM-Finale gab es eine kleine Auszeit, in der das Finale der IDSF Rising Stars Latein ausgetragen wurde. Dieses fand jedoch ohne deutsche Beteiligung statt.

Dann kam es zum Showdown der weltbesten Lateinpaare der Senioren II in den lateinamerikanischen Tänzen. Zur großen Freude aller mitgereisten Fans hatten sich zwei Paare aus Deutschland für das Finale qualifiziert: Ullrich und Carmen Sommer sowie Georg Bröker/Susanne Schantora. Die beiden Anschlusspaare zum Finale waren Eugen Gal/Heike Glaubitz und Christoph Rummel/Jutta Wiessmann auf den Plätzen acht und sieben. Mit einem Quäntchen mehr Glück hätten auch diese beiden Paare im Finale sein können, denn die Kreuze

lagen nah an denen der Finalisten. Alle Paare hinterließen einen hervorragenden Eindruck und sind eine echte Bereicherung für die bundesdeutsche Equipe.

Von den ersten Klängen der Musik an gab es keinen Zweifel daran, dass Georg und Susanne mehr als nur dabei sein wollten: Sie wollten den Titel. Wie weggeblasen schien alle Müdigkeit und Anstrengung. Es war ein echter Genuss zuzuschauen, wie sie alles gaben und perfekt miteinander harmonierten. Alle fünf Tänze wurden direkt hintereinander getanzt, da es eine verdeckte Wertung gab. Nach dem letzten Jive waren nicht nur die Finalpaare, sondern auch der deutsche Fanblock, der stimmungsgewaltig die Saaloberhand gewonnen hatte, erschöpft.

Nichts ging mehr... gespanntes Warten... erster Jubel für den hochverdienten fünften Platz für Ullrich und Carmen Sommer. Dann ging das Zittern weiter. Nachdem das russische Paar Nikolay Orlov/Tatiana Nikolaeva für den dritten Platz aufgerufen wurde, war es ganz still im Saal. Jetzt standen nur noch die Weltmeister

Ergebnis

- 1 Georg Bröker
Susanne Schantora
TC Royal Oberhausen
- 2 Manuel Ramirez
Julia Lopez
Spanien
- 3 Nikolay Orlov
Tatjana Nikolaeva
Russland
- 4 Jarmo und
Marjatta Kouhia
Finnland
- 5 Ullrich und
Carmen Sommer
Rot-Weiß-Club Gießen
- 6 Arturo Córdoba
Victoria Hernandez
Spanien
- 8 Eugen Gal
Heike Glaubitz
TSC Dortmund

Fotos:
Volker Hey

**Weltmeisterliches
Tanzen zeigten Georg
Bröker/Susanne
Schantora**

Eugen Gal/Heike Glaubitz



von 2010 Manuel Ramirez/Julia Lopez aus Spanien und Georg und Susanne eng umschlungen auf dem Parkett. Dann die Erlösung. Als die Namen der Spanier für Platz zwei durch die Lautsprecher schallten, war es noch eine Schrecksekunde still. Das änderte sich schlagartig, denn die Freude der Zuschauer, Fans und der beiden Trainer Julie Fryer und Laurens Mechelke war überwältigend. Georg Bröker/Susanne Schantora war es gelungen, alle fünf Tänze für sich zu entscheiden. Sie haben sich stark weiterentwickelt, tanzen rhythmisch sehr differenziert und werden noch für weitere Überraschungen gut sein. Herzlichen Glückwunsch und Danke für Euer tolles Tanzen.

Nach einer kurzen Nacht ging es am Samstag gleich mit Gründen zum Feiern weiter. Tassilo und Sabine Lax, die neuen Deutschen Meister der Senioren I S, wurden unter großem Beifall Standardweltmeister ihrer Klasse. Bundessportwart Michael Eichert freute sich mit den Paaren: „Wahnsinn! Was für ein Wochenende in Antwerpen! Wir sind Doppelweltmeister!“ Die Deutschen Vizemeister Jörg und Ute Hillenbrand erreichten im Semifinale Platz acht,

hätten jedoch nach Expertenmeinung auch ins Finale kommen können.

Das Turnier der IDSF Open Rising Stars Standard gewannen Dumitru Doga/Sarah Ertmer. Daniel Buschmann/Katarina Bauer wurden Fünfte im Standardturnier der Jugend. Bei den Senioren II S-Standard gelang Bernd Farwick/Petra Voosholz der Sprung auf das Treppchen und der Gewinn der Bronzemedaille. Hans-Arnold und Heidi Büscher erreichten das Semifinale der Senioren III S-Standard und ertanzten sich Platz sieben. Beim IDSF Open Lateinturnier der Senioren I erreichten Achim Hobl/Kerstin Hahn das Semifinale und belegten Rang zehn.

Das IDSF International Open Standardturnier gewannen souverän Simone Segatori/Annette Sudol. Sie entschieden das Duell mit ihren direkten Konkurrenten, dem russischen Geschwisterpaar Konovaltsev, mit vier zu eins gewonnenen Tänzen klar für sich. In diesem hochklassigen Finale ertanzten sich Valentin Lusin/Re-nata Busheeva den sechsten Platz. Ihre Vereinskameraden und Gewinner des Rising Stars

Standardturniers, Dumitru Doga/Sarah Ertmer, belegten im Semifinale Platz neun.

Leider ging nicht für alle der Kampf mit dem Straßennetz von Antwerpen zu Gunsten der Tänzer aus. Während es dem Ehepaar Bickers gelang, nachdem das „Navi“ kläglich versagte und sie die Stadtteile von Antwerpen mit Migrationshintergrund unfreiwillig „besichtigt“ hatten, das Ziel doch noch ohne nennenswerte Verluste zu erreichen, spielte die Technik Simone Segatori und Annette Sudol einen bösen Streich: Ihr elektronischer Scout wurde überlistet und leitete sie dazu an, rechts abzubiegen leider hatte das „Navi“ nicht auf dem Schirm, dass an dieser Stelle ein listiger Städteplaner eine ca. ein Meter hohe Mauer errichtet hatte ... mit der sie frontal zusammenstießen. Zu ihrem großen Glück erlitten sie keinen körperlichen Schaden, nur ihr geliebtes Auto trug erhebliche „Verletzungen“ davon. Annettes Vater musste anreisen, um die Sieger des IDSF International Open Standard Turnier nach Hause zu holen.

SABINE HEY

**Jugend
D-Latein**

- 1 Matthias Schmidt
Janine Hardt
Dance-Sport-Team
Cologne, Köln
- 2 Lennard Alms
Christina Paltsidou
TSC Excelsior Köln
- 3 Rudolf Frese
Krisztina Majoros
Art of Dance, Köln
- 4 Viktor Karp
Jennifer Sawadski
TSA d. Sport-Union
Annen
- 5 Oliver Hoß
Nicole Blajet
TSC Excelsior Köln
- 6 Jonas Nolte
Annabell Vengels
TSZ Bocholt

Alle Fotos:
Katharina
Winters-Ohle

LM Jug D-/C-/B-Latein

Erste Landesmeister 2011

Am ersten Wochenende im Februar fanden die ersten Landesmeisterschaften im Jahr 2011 statt. Was am Samstag mit den Meisterschaften der Jugend in Sankt Augustin begann, setzte sich am nächsten Tag in Köln mit den Kindern und Junioren fort. Den Auftakt machten die 19 Paare der Jugendmeisterschaft im TSK Sankt Augustin.

Die sieben Wertungsrichter hatten beim ersten Turnier der Jugend D-Latein genügend Zeit, aus den nur sieben Paaren sechs Finalisten auszuwählen. In der Endrunde zeigte sich, dass die Leistungen der Endrundenpaare nah beieinander lagen. Nur das Siegerpaar hob sich – wenn auch mit einer Sechs in der Wertung – deutlich vom Rest ab. Matthias Schmidt/Janine Hardt gewannen mit der eindeutigen Majorität an Einsen den ersten Landesmeistertitel des Jahres. Lennard Alms/Christina

Paltsidou schnappten sich nach einer Aufholjagd, die mit Platz vier im Cha-Cha-Cha begann

*Das erste Meisterschaftsfinale 2011
und zugleich Bailando-Auftaktturnier:
Jugend D-Latein*



und mit dem zweiten Platz im Jive endete, die Silbermedaille. Rudolf Frese/Krisztina Majoros hatten mit der gleichen Platzziffer das Nachsehen auf dem dritten Platz.

Für die C-Meisterschaft waren nur drei Meldungen eingegangen. Mit den Landesmeistern der D-Klasse erweiterte sich das Feld auf vier Paare. Nachdem Dominik Wiemeyer/Lucia Maria Duwe zwei Finaltänze souverän gewonnen hatten, wendete sich in der Rumba das Blatt. Plötzlich bekamen die Geschwister Paul und Natalie Zielke die begehrten Einsen. Nach dem Jive war klar: Beide Paare hatten je zwei Tänze gewonnen und zwei Tänze auf Rang zwei beendet. Doch wer hatte das Quäntchen mehr Glück? Dominik und Lucia Maria hatten am Ende die Nase vorn und wurden C-Meister. Paul und Natalie wurden Vizemeister. Eine weitere Medaille sicherten sich die D-Meister Matthias und Janine, die sich in der höheren Klasse auf den dritten Platz tanzten.

In der B-Klasse hatten es sich einige Junioren-II-Paare nicht nehmen lassen, ihre Doppelstartmöglichkeit zu nutzen. Somit war die Landesmeisterschaft Jugend B-Latein mit zehn Paaren die zahlenmäßig größte. Mit gemischten Wertungen von eins bis fünf sicherten sich Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher in allen Tänzen den ersten Platz. Der Landesmeistertitel war ihnen somit sicher. Mit einem fünften, einem vierten und drei zweiten Plätzen kamen Yuri Schaum/Alexandra Vladimirov knapp auf den Vizerang. Dahinter reihten sich Roman Schumichin/Maria Maksina auf dem Bronzerang ein. Die Plätze eins, drei, vier und sechs dieses Finales gingen an Doppelstarter der Junioren



Siegerehrung der Jugend C-Latein



Finalpaare der Jugend B-Latein

II B. Nur zwei Finalpaare gehörten der Altersgruppe der Jugend an. Nach drei kurzweiligen Turnieren unter der erfrischenden Moderation von Turnierleiter Philipp Winters-Ohle ging der

erste Meisterschaftstag des Jahres 2011 zuende.

EVA MARIA SANGMEISTER

Jugend C-Latein

- 1 Dominik Wiemeyer
Lucia Maria Duwe
TSC Castell Lippstadt
- 2 Paul Zielke
Natalie Zielke
TSC Excelsior Köln
- 3 Matthias Schmidt
Janine Hardt
Dance-Sport-Team
Cologne, Köln
- 4 Joshua Tom Ollik
Veronika Schweitzer
TTC Schwarz-Gold
Moers

Jugend B-Latein

- 1 Jan Janzen
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 2 Yuri Schaum
Alexandra Vladimirov
Art of Dance, Köln
- 3 Roman Schumichin
Maria Maksina
Art of Dance, Köln
- 4 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund
- 5 Konstantin Vakher
Viktoria Mitzel
Art of Dance, Köln
- 6 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld

WR

- Alla Bastert-Tkachenko
Art of Dance, Köln
Sascha Horn
Grün-Weiß Klub Köln
Heiko Kleibrink
Saltatio Bergheim
Wladislaw Lalafarjan
TSZ Velbert
Pavel Minarik
TSG Bünde
Jens Reißer
Grün-Gold TTC Herford
Ivo Münster
TTC Rot-Gold Köln

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

LM Kin/Jun Latein

Und täglich grüßt das Murmeltier...

Wie bei jeder Meisterschaft im Jugendbereich rieben sich auch beim Turnier in Köln einige Zuschauer die Augen, weil sie den Eindruck hatten, Paare in mehr als einem Turnier auf der Fläche gesehen zu haben. Durch die Doppelstartmöglichkeit ist dies vollkommen richtig. 24 Paare nutzten die Möglichkeit in verschiedenen Altersgruppen an den Start zu gehen. Zusammen mit Siegern und Aufsteigern entsteht so der Eindruck, mehrfach das gleiche Turnier zu sehen, manchmal fast wie eine Endlosschleife...

Unter der sympathischen Turnierleitung von Andreas Picker begann der Tag der Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren Latein im

TTC Rot-Gold Köln. Vom Anfang der Veranstaltung bis zum Schluss war das Clubhaus gut gefüllt. Zur Begrüßung des tanzsportlichen Nachwuchses hatte die Firma Floorcraft für alle Teilnehmer Pinostangen zur Stärkung bereitgestellt, die von den jungen Tänzerinnen und Tänzern dankbar angenommen und sofort mit Begeisterung verspeist wurden. Noch vor Turnierstart kontrollierte der Jugendvorstand bei allen Teilnehmern – vor allen bei den Mädchen – die Einhaltung der Kleiderordnung nach TSO, sodass sich den Zuschauern ein zwar buntes, aber von Auswüchsen bereinigtes Bild bot.

Mit 17 Paaren startete die Kinder D-Latein, die zusätzlich den Auftakt der Bailando-Serie

darstellte. Von Beginn an zeigten die Paare hervorragende Leistungen, die große Hoffnungen für die Zukunft zulassen. Mit großer Majorität und in angenehm schlichter Trainingskleidung ertanzten sich David Jenner/Elisabeth Tuigunov den Landesmeistertitel mit ihrem blitzsauberen und rhythmisch klar lesbaren lateinamerikanischen Tänzen. Die Silbermedaille der Tanzsportjugend ging an Nikita Steiger/Caroline Herdt, die sich mit großer Energie und viel Freude am eigenen Tanzen gegen Martin Tschernych/Ester Rykovski durchsetzten, die sehr routiniert auftraten.

Der Jugendvorstand blieb seiner Tradition treu und ließ die Meisterschaften im Wechsel zweier

David Jenner/Elisabeth Tuigunov



Phillip Reichelt/Christina Gidikas



Nils Heddier/Nathalie Gäbler



Kinder D-Latein

- 1 David Jenner
Elisabeth Tuigunov
TSC Ibbenbüren
- 2 Nikita Steiger
Caroline Herdt
TSG Erkelenz
- 3 Martin Tschernych
Ester Rykovski
TSC Dortmund
- 4 Niklas Schröder
Carolin Schröder
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- 5 Daniel Pukas
Katrin Schalo
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- 6 Stanly Rempel
Karina Oschlykow
TSC Real Dance Witten
- 7 Albert Metzler
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln

Kinder C-Latein

- 1 Phillip Reichelt
Christina Gidikas
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 2 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 3 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln
- 4 Daniel Drosdow
Jessica Enns
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Nicolai Brusser
Alexandra Blank
Art of Dance, Köln
- 6 David Jenner
Elisabeth Tuigunov
TSC Ibbenbüren

Junioren I D-Latein

- 1 Nils Heddier
Nathalie Gäbler
TSC Borken Rot-Weiß
- 2 Patrick Wiel
Lilija Muzykin
TSG Leverkusen
- 3 Nikolay Kinalganov
Angelina Dekert
Art of Dance, Köln
- 4 Dominik Mikhalkevich
Renata Pasik
TSC Dortmund
- 5 Johannes Rolsing
Katharina Snigirev
TSC Real Dance Witten
- 6 Marc Henkels
Laura Mertens
TC Blau-Gold Solingen



Siegerehrung der Junioren I C

Turnierleiter durchführen, sodass René Dall zum Einsatz kam, dessen routiniert umsichtige Turnierleitung nahtlos an die von Andreas Picker anschloss. Das zweite Turnier bestritten die Kinder in der C-Klasse. Diese Startklasse wurde durch die Aufsteiger der D-Klasse und den Landesmeister ergänzt. Die Paare der C-Klasse zeigten in allen Tänzen große Bewegungsfreude und begeisterten die angereisten Fangruppen. Nach zum Teil sehr gemischten Wertungen für das gesamte Finale setzten sich Philipp Reichelt/Christina Gidikas am Ende deutlich gegen David Kislitzki/Veronika Bauer durch. Daniel Ruf/Valeria Kempf blieben dem Spitzenduo auf den Fersen und verbuchten am Ende mit einigen Bestnoten den Bronzerang für sich. Philipp und Christina zeigten im gesamten Turnier deutlich ihren Siegeswillen und beeindruckten mit ihrem Verständnis für die unterschiedlichen lateinamerikanischen Bewegungsformen. David und Veronika verstanden es, ihren offensichtlichen Spaß am Tanzen nach Außen zu transportieren und dem Publikum diese Freude zu vermitteln, während Daniel und Valeria auf klare Lesbarkeit gesetzt hatten.

Eine weitere Bailando-Serie startete mit der Junioren I D. Auch hier zeigte sich das hochkarätig besetzte Wertungsgericht von Äußerlichkeiten unbeeindruckt und wertete ausschließlich die tänzerische Leistung

der Paare. So erwies sich eine Jeans als Turnierhose als vollkommen ausreichend für den Einzug in das Finale. Nils Heddier/Nathalie Gäbler gingen in diesem Turnier als Landesmeister von der Fläche. Während andere Paare noch etwas verhalten agierten, tanzten sie ihre Bewegungen voll aus und überzeugten

Florian Schell/Julia Fauser



mit ihrer Harmonie im Paar. Vizemeister wurden Patrick Weil/Lilija Mzykin, die ihre Choreographien unaufdringlich präsentierten, aber auf der Fläche immer sichtbar waren. Mit nur einer Platzziffer Unterschied beendeten Nikolay Kinalganov/Angelina Dekert das Turnier mit ihrem souverän vorgetragenen Können auf dem Bronzerang.

Trotz des vollen Hauses entwickelte sich die Stimmung, insbesondere im Turnier der Junioren I C, nur schleppend. Obwohl die Paare mit ihrem tänzerischen Können begeisterten und der Turnierleiter wiederholt um Anfeuerung bat, blieben die Zuschauer passiv. Applaus wurde, wenn überhaupt, nur dem eigenen Paar zugedacht – es scheint sich ein Kultur-

Waldemar Larionov/Carolin Woessler



Junioren I C-Latein

- 1 Phillip Reichelt
Christina Gidikas
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 2 Christian Tschernych
Evelyn-Marie Vasilyev
TSC Dortmund
- 3 Artemis Ovanesidis
Anna-Lea Jäger
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 4 Jan-Dmitrij Nepomnyashchy
Milena Ploch
TSC Dortmund
- 5 Alexander Bass
Evelyn Müller
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 6 Nicolai Brusser
Alexandra Blank
Art of Dance, Köln

Junioren I B Latein

- 1 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 2 Leon Scerbina
Maria Sedin
TSZ Vellbert
- 3 Kevin Karlin
Mishel Kryz
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 4 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 5 Richard Fiege
Jennifer Dick
TSA d. Sport-Union Annen
- 6 Daniel Drosdow
Jessica Enns
TC Seidenstadt Krefeld

Junioren II D-Latein

- 1 Waldemar Larionov
Carolin Woessler
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Alexandros Moutsokapas
Alessia Raia
TSG Leverkusen
- 3 Jan Florian Schneider
Isabel Baumann
Grün-Gold TTC Herford
- 4 Nils Schindler
Madita Zöll
TSG Leverkusen
- 5 Philip Mayeres
Angelique Voßdahls
TC Seidenstadt Krefeld

Junioren II C-Latein

- 1 Sebastian Merker
Bianca Salzmann
TSG Erkelenz
- 2 Dennis Weigant
Alina Galster
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- 3 Philipp Koriath
Alexandra Straßheim
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 4 Sergej Funk
Stephanie Heinz
TSC Dortmund
- 5 Lukas Gandor
Sarah Hille
TSC Excelsior Köln
- 6 Otto Just
Jessica Kerbs
Bielefelder TC Metropol

Junioren II B-Latein

- 1 Jan Janzen
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 2 Roman Schumichin
Maria Maksina
Art of Dance, Köln
- 3 David Ovsievitch
Jana Raiswich
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 4 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund
- 6 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

WR

- Simone Ascher
TSC Brühl
Jörg Helmer
TSC Flair Herford
Ralf Kraszkievicz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
Wolfgang Krüppel
TSK Rot-Weiß
Grevenbroich
Petra Matschullat-Horn
TC Royal Oberhausen
Dimitrios Nicolos
TSK Sankt Augustin
Christoph Schüth
TSC Haltern

Kommentar

Eine unerfreuliche Entwicklung wurde mit zunehmendem Alter und höherer Klassenzugehörigkeit sichtbar. Während die Kinderpaare noch mit Begeisterung und strahlenden Gesichtern bei der Sache waren, sah man später im Wesentlichen angestrenzte Gesichter, auf denen sich kaum ein Lächeln zeigte.

wandel zu vollziehen. Die hohe Qualität der gezeigten Leistungen

wurde in der Wertung deutlich, kaum ein Paar vereinte eine eindeutige Majorität auf sich, auch für das Spitzentrio wurden Wertungen von eins bis sechs gezogen. Sieger des Turniers wurden Philipp Reichelt/Christina Gidikas, die ihre Doppelstartmöglichkeit genutzt hatten und als Landesmeister der Kinder auch bei den Junioren überzeugten. Ganz knapp dahinter folgten Christian Tschernych/Evelyn-Marie Vasilyev, die auf der Fläche sehr präsent wirkten und sich durch besondere Übersicht auszeichneten. Auch der dritte Platz konnte im Publikum nur von versierten Rechenkünstlern bestimmt werden, da Artemis Ovanesidis/Anna-Lea Jäger ebenfalls das gesamte Notenspektrum gesehen hatten.

In der Junioren I B wurden dann zum ersten Mal an diesem Sonntag alle fünf Lateintänze gezeigt. Neben sehr ansprechenden tänzerischen Leistungen konnten die Zuschauer in diesem Turnier sehr aufwändig gearbeitete Kleider bewundern – Fransen erfreuten sich in diesem Turnier besonderer Beliebtheit. Florian Schell/Julia Fauser tanzten mit all ihrer Erfahrung von Beginn des Turniers an souverän und ausdrucksstark, sodass ihnen der Sieg nicht zu nehmen war. Sie zeigten ihre anspruchsvollen Choreographien mit großem Selbstbewusstsein. Leon Scerbina/Marina Sedin zeigten ebenfalls hervorragendes Tanzen

Sebastian Merker/Bianca Salzmann



mit interessanten Geschwindigkeitswechseln und hoher Kontrolle. Sie beendeten das Turnier in ihrem gelungen auffälligen Outfit als Vize-Landesmeister. Kevin Karlin/Mishel Kryz sicherten sich mit spritzigem Tanzen und guter Rhythmik die Bronzemedaille.

Mit dem Übergang zur nächsten Altersklasse begann die Turnierserie wieder mit der D-Klasse und somit dem dritten und letzten Bailando-Auftaktturnier des Tages. Klares Tanzen und gute Körperbewegungen zeichneten Waldemar Larionov/Carolin Woessler aus und bescherten Ihnen einen unangefochtenen ersten Platz vor Alexandros Moutsokapas/Alessia Raia und Jan Florian Schneider/Isabell Baumann.

Das vorletzte Turnier des Tages startete mit wenig Verspätung zum internen Zeitplan, nun aber zu den Anfeuerungsrufen der mitgereisten Schlachtenbummler. Leider übertrug sich die gute Stimmung im Saal nur langsam auf die Junioren-II-C-Paare, die beim Abspulen ihrer Programme erst im Finale Emotionen zeigten. Die Wertungen zeigten auch in diesem Finale, wie nah die Leistungen der Paare beieinander lagen. Fast ohne Ausnahme wurden die Paare mit Platzierungen von eins bis sechs bewertet, sodass die Spannung über das gesamte Finale hinweg erhalten blieb. In der Samba schienen sich Dennis Weigant/Alina Galster leicht vom Feld abzusetzen. Ohne eindeutige Majoritäten für ihr Tanzen zu erhalten, gewannen sie die Samba und die Rumba, während sie im Cha-Cha-Cha und Jive den zweiten Platz belegten. Erst nach Anwendung der Skatingregel gewannen Sebastian Merker/Bianca Salzmann den Landesmeistertitel. Im Kampf um den dritten Platz musste wieder die Skatingregel bemüht werden. Philipp Koriath/Alexandra Straßheim setzten sich mit ihrem sportlichen Tanzen knapp durch.

Den Höhepunkt des Landesmeisterschaftstages bildete das Turnier der Junioren II B, in dem 17 Paare an den Start gingen und hochklassiges Tanzen zeigten. Im Verlauf der Vorrunde muss-



Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher

ten allerdings drei Paare zum Teil aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Trainer und Eltern hatten Vernunft walten lassen und einem Paar verboten, weiter an den Start zu gehen, da die Folgen kaum absehbar gewesen wären. Wie schon im B-Turnier der Junioren I wurde die Kleidung aufwändiger, wobei nun von der Erlaubnis, Strass und Pailletten zu nutzen teilweise reichlich Gebrauch gemacht wurde. Im hochklassigen Finale entbrannte ein Zweikampf zwischen Roman Schumichin/Maria Maksina und Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher. Roman und Maria begeisterten Wertungsrichter wie Zuschauer mit ihrem exakten energiegeladenen Tanzen, das technisch hochwertig sehr souverän vorgetragen wurde. Jan und Elisabeth überzeugten mit ihrer Bewegungsfreude, die gepaart mit hoher Präzision zu einem erstklassigen Gesamtbild führt. Nach jeweils zwei gewonnenen Tänzen für jedes Paar musste der Jive die Entscheidung bringen. Hier endlich kannte die Begeisterung der Fans kein Halten mehr und die Stimmung erreichte das für Meisterschaften im Jugendbereich so charakteristische Level. In diesem Tanz hatten Jan und Elisabeth die Nase vorn und wurden somit zum Landesmeister gekürt. Den dritten Platz belegten David Ovsievitch/Jana Raiswich. Obwohl sie sich im Finale vor allem mit ihrer Schnelligkeit hervorragend in Szene setzten, konnten sie in den Zweikampf der beiden ersten Paare nicht eingreifen.

Der TNW-Jugendvorstand äußerte sich sehr zufrieden über die Leistungen der Paare und bemerkte, dass die Startzahlen konstant geblieben, die Qualität des Tanzens sich aber weiter verbessert habe.

NIELS MENGE

LM Jug A-/Hgr S-Latein

Unten Shopping – Oben Dancing

Nach zehn Jahren der Abstinenz reichte sich das casino blau-gelb essen wieder in die Reihe der Ausrichter von TNW-Landesmeisterschaften ein. Austragungsort war das im Sommer 2009 neu bezogene Vereinsheim im Geschäftszentrum Neue Mitte Haarzopf. „Inmitten eines Einkaufszentrums gelegen, mit vielen Parkplätzen und einem großen Besucherpotential, dem wir unseren Sport mit seinen vielen Möglichkeiten vorstellen können.“ Mit diesen Worten beschrieb Günter Hossfeld, Vorsitzender des casino blau-gelb essen, die Lage der neuen Trainings- und Turnierstätte des Vereins anlässlich der Eröffnung im Jahre 2009. Während im Erdgeschoss des Gebäudes noch zahlreiche Geschäfte des Einzelhandels zum Einkaufen einluden, wurden im Obergeschoss in den Tanzsälen des Vereins die neuen Landesmeister der Jugend A und der Hauptgruppe S in den lateinamerikanischen Tänzen gesucht und auch gefunden.

Jugend A-Latein

Das große Besucherpotential, das von Günter Hossfeld bei der Eröffnung prophezeit worden war, stellte sich bereits zu Beginn der Veranstaltung ein und stellte die Musik- und Mikrofonanlage des Vereins auf eine harte Probe. Probleme bei der Musikübertragung sowie der Verständlichkeit von Turnierleiter Norbert Jung, Pressesprecher des TNW, ließen bei vielen Beteiligten eine böse Vorahnung für diese Veranstaltung aufkommen. Jung versprach aber, es würde im Hintergrund an den Problemen und ihrer Behebung gearbeitet.

Die 13 Jugendpaare blieben von diesen Schwierigkeiten scheinbar unbeeindruckt und zeigten bereits in der Vorrunde dem begeisterten Publikum hervorragende Leistungen. Zwölf Paare qualifizierten sich für das nun auch musikalisch und akustisch einwandfrei ablaufende Semifinale. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina ernteten sich sowohl in der Vorrunde als auch im Semifinale die Maximalanzahl von 35 Kreuzen und machten damit bereits ihren Anspruch auf den Sieg deutlich. Vor Beginn des sechspaarigen Finales gab es eine Liveschaltung des WDR-Studios Essen in der „Lokalzeit Ruhr“. Den Fernsehzuschauern wurde nicht nur die einmalige Stimmung präsentiert, sondern auch ein Interview mit den späteren Finalteilnehmern Daniel Buschmann/Katarina Bauer. Außerdem gab es im Interview mit Wertungsrichter und Vereinstrainer Martin Schurz einen kleinen Exkurs in die Technik der lateinamerikanischen Tänze.

Während dieser kleinen „fernsehbedingten Verzögerung“ stieg die Spannung, welche Paare das Finale erreichten, ins Unermessliche. Sie löste sich in ausgelassenem Beifall, als Norbert Jung die Namen der sechs Finalpaare bekannt gab. Unter ihnen waren auch Daniel Buschmann/Katarina Bauer. Sie bekamen zwar von den Wertungsrichtern einige Einsen zugesprochen, wurden aber in der Endabrechnung mit der Platzziffer 10 Vizelandesmeister und konnten damit ihre Spitzenposition für den TNW in der DTV-Rangliste zumindest bei diesem Turnier nicht verteidigen. Die Enttäu-

Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina



Jugend A-Latein

- 1 Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 3 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 4 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 5 Patrick Ferreira Sá
Nicole Wirt
TSG Leverkusen
- 6 Vinzenz Dörlitz
Jennifer Raiswich
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß

Daniel Buschmann/
Katarina Bauer

Aleksey Rovner/
Lisa Rykovski

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

Alle Fotos:
Georg Fleischer



Hauptgruppe S-Latein

- 1 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Erich Klann
Oana Andreea
Nechiti
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln
- 4 Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Stanislav Kestel
Malika Dzumaev
TC Seidenstadt
Krefeld
- 6 Simon Völbel
Regina Murtasina
TC Seidenstadt
Krefeld
- 7 Artur Balandin
Anna Salita
TSZ Velbert

WR

Martin Schurz
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn
Frank Kemkens
TSK Tönisvorst
Jürgen Lobert
TSC Blau-Weiß
Paderborn
Martin Pastor
TC Seidenstadt
Krefeld
Walter Bonte
Niederlande
Laurens Mechelke
TTC Carat Berlin
Daniel Reichling
TSC Brühl

**Paul Lorenz/
Ekaterina Leonova**

Erich Klann/Oana Andreea Nechiti

Valentin Lusin/Renata Busheeva

schung darüber war den Beiden während der Siegerehrung schon anzumerken. Sie zeigten sich aber dennoch als faire Verlierer gegenüber Lehmann/Vakhnina. Das Krefelder Paar konnte sein Ergebnis zum Vorjahr um drei Plätze verbessern. Die Freude über den Titel des Landemeisters war ihnen deutlich anzusehen und Vadim bedankte sich während der Siegerehrung spontan mit einer kleinen Hip-Hop-Einlage zu dem Titel „Alors on danse“ beim Publikum.

Die Bronzemedaille ging an das einzige Junioren II B-Paar im Finale, Aleksey Rovner/Lisa Rykovski. Sie zeigten eine konstante Leistung, die mit Platzziffer 15 belohnt wurde. Auch die Plätze vier bis sechs waren klar verteilt. Erik Kem/Michelle Kaiser etablierten sich von der Samba an über alle fünf Tänze auf dem vierten Platz gefolgt von Patrik Ferreira Sá/Nicole Wirt auf Platz fünf. Die Leverkusener belegten diesen Platz mit der Platzziffer 25 klar vor Vinzen Dörlitz/Jennifer Raiswich, die sich mit der Platzziffer 30 auf den sechsten Platz in diesem Finale tanzten. Während des Finales stieg die Stimmung im Saal immer weiter an und bei der Siegerehrung kam sogar ein leichtes „Vuvuzela“-Gefühl auf, denn es gab immer wieder akustische Signale aus dem Publikum, die an dieses Instrument der Fußball-WM 2010 erinnerten.

Hauptgruppe S-Latein

Zehn Paare gingen bei dieser Meisterschaft an den Start. Bei einem Blick auf die Startliste fiel sofort auf, dass die Vorjahresmeister Anton Skuratov/Alena Uehlin bei diesem Turnier nicht an den Start gingen. Sie hatten in der Zwi-

schzeit den Landesverband gewechselt. Somit war der Meistertitel vakant. Die spannende Frage war: Können die Vizelandesmeister des Jahres 2010 Valentin Lusin/Renata Busheeva den Titel in die Landeshauptstadt Düsseldorf holen?

Bereits in der Vorrunde machten Lusin/Busheeva deutlich, dass sie die Fläche als Landesmeister verlassen wollten und ertanzten sich als einziges Paar die maximale Kreuzzahl von 35. Mit 21 Kreuzen erreichten zwei Paare auf dem geteilten sechsten Platz das siebenpaarige Finale. Bevor das spannende Finale über die Fläche gehen konnte, gab es noch einen Auftritt der Zumba-Showgruppe des casino blau-gelb essen. Paare und Publikum verfolgten die Präsentation dieses neuen „Fitness-Tanz-Stils“ interessiert. Außerdem sorgte die Showeinlage für eine gute Einstimmung auf das anstehende Finale der Hauptgruppe S.

Lusin/Busheeva setzten ihre gute Leistung der Vorrunde fort und wurden dafür mit dem Sieg in allen fünf Tänzen und somit auch mit dem Landesmeistertitel 2011 belohnt. Erich Klann/Oana Andreea Nechiti holten sich mit ihrer soliden Leistung den Titel des Vizemeisters und verbesserten ihr Ergebnis aus dem Vorjahr um einen Platz. Für Paul Lorenz/Ekaterina Leonova lief das Turnier nicht ganz so rund. Während sie die Vorrunde noch auf Platz zwei abschlossen, konnten sie im Finale keine Steigerung ihrer Leistung mehr erreichen. Vielleicht lag es auch an einem Sturz von Ekaterina während der ersten Sekunden der Samba in der Vorrunde, dass die aus TNW-Sicht Führenden der DTV-Rangliste nicht so recht zu ihrer Form in diesem Turnier fanden.

Mit Platzziffer 20 ertanzten sich Dumitru Doga/Sarah Ertmer einen unumstrittenen vierten Platz im Gesamtklassament, gefolgt von Stanislav Kestel/Malika Dzumaev auf Platz fünf. Sie beendeten die Samba noch auf Platz sechs und schlossen die restlichen vier Tänze mit Platz fünf ab. Dieses Ergebnis wird der drei Monate währenden Tanzpartnerschaft Auftrieb geben, sodass wir von dem Paar sicherlich in naher Zukunft noch einiges hören und auch sehen werden. Die TNW-Neulinge Simon Völbel/Regina Murtasina hatten nach der Samba noch Hoffnung auf Platz fünf, beendeten Cha-Cha-Cha und Rumba jedoch auf Platz sechs bzw. sieben. Auch der Paso Doble und der Jive brachte ihnen nur Platz sechs ein. Sie hatten damit nur knapp die Nase vorn vor den Siebtplatzierten Artur Balandin/Anna Salita.

Zusammen mit den letzten Geschäften in der Neuen Mitte Haarzopf schloss Norbert Jung gegen 22 Uhr das Turnier ab. In den zehn Jahren der Abstinenz bei der Ausrichtung von Meisterschaften hat der Verein nichts verlernt, denn es war insgesamt eine hervorragend vorbereitete und organisierte Meisterschaft. Die akustischen Probleme zu Beginn der Veranstaltung fallen hierbei nur wenig ins Gewicht. Technik führt halt manchmal ein Eigenleben, das nicht immer und überall beherrschbar ist. Auch die von manchen sicherlich als räumlich eng empfundene Atmosphäre fügte der Stimmung bei dieser Meisterschaft keinen Schaden zu. Ganz unter dem Motto: „Eng ist gemütlich!“

WOLFGANG RÖMER

LM Sen D- bis S-Latein

Titel-Hattrick in Neuss

Peter und Meike Fröhlingdorf, beide im mittleren Senioren-I-Alter, beschlossen 2010, dass sie nun gemeinsam etwas Neues beginnen wollen. Die bisher betriebenen Individualsportarten Surfen, Sportklettern und Turnierreiten wurden der Lust auf ein gemeinsames Training nicht gerecht. Daher gruben der Orthopädietechnikermeister und die Hundeschulleiterin ihre lang unterdrückte Tanzleidenschaft wieder aus, um „ein neues Lebensgefühl zu wecken“.

Bereits nach kurzer Zeit wechselte das sportliche Paar vom Gesellschaftstanzkreis in die Turniergruppe des TSK Sankt Augustin. „Lateintanzen ist für uns Lebensfreude pur“, so

Eine Sensation: Peter und Meike Fröhlingdorf gewinnen drei Meisterschaften an einem Tag



empfinden die beiden ihren neuen Lieblingssport. In ihrem ersten Turnier, der Lateinmeisterschaft der Hauptgruppe II D im September, ernteten sie auf Anhieb den Vizemeistertitel. Viele Siege folgten in offenen Turnieren, bis sie eine verletzungsbedingte Pause einlegen mussten.

In ihre erste Seniorenmeisterschaft starteten sie mit der Hoffnung auf den Titelgewinn. Dass sie sich den Nachmittag bei der TSG Quirinus Neuss aber dreifach vergolden würden, kam für sie völlig überraschend. „Nach dem ersten Sieg war ich wie im Film und wollte nur noch Tanzen, Spaß haben und kämpfen – viel mehr habe ich nicht mehr mitbekommen“, beschreibt Fröhlingdorf ihre euphorische Freude, die sich mit jedem Finaltanz steigerte; kein Wunder bei einem Traumergebnis von 21 Einsen. Die D-Klasse mit acht gemeldeten Paaren gewannen die beiden überragend. Bei den übrigen Paaren waren sich die Wertungsrichter weniger einig. Mit Platzziffer sieben wurden Hermann Prangen/Birgit Wilk Vizelandesmeister. Eric und Nicole Scharnewski folgten mit Platzziffer acht auf dem Bronzerang.

Die Siegerehrung der C-Klasse



Der Einstieg in die C-Klasse gelang Fröhlingdorfs ebenso erfolgreich. Mit 28 Kreuzchen ernteten sie bereits in der Vorrunde einen deutlichen Vorsprung vor den übrigen acht Paaren. Peter Fröhlingdorf hatte dafür eine einfache Erklärung: „Die große Freude über den ersten Platz in der D und den Aufstieg in die C hat mich beflügelt. Dann hat Meike zum ersten Mal ihr wunderschönes Lateinkleid angezogen. Sie sah bezaubernd aus. Das hat mich zusätzlich angespornt und schon ging das Strecken der Knie wie von alleine.“

Und tatsächlich – ihre saubere Bein- und Fußführung sowie die vergleichsweise ausgeprägten Bewegungen der Körpermitte stachen auch in der C-Klasse positiv hervor. Ihre fröhliche Ausstrahlung tat ihr übriges, um die Wertungsrichter zu überzeugen. Im Finale gaben Fröhlingdorfs lediglich die Samba an die neuen Vizelandesmeister Peter und Corinna Götz ab. Diese übernahmen den Titel von Georg und Agnieszka Gibas, die dieses Jahr mit der Bronzemedaille Vorlieb nehmen mussten.

Wie im Vorjahr war die B-Klasse mit vier gemeldeten Paaren die teilnehmerschwächste Gruppe. Die Verstärkung durch Fröhlingdorfs kam also gerade recht. Zugleich sorgten sie für ein äußerst spannendes Finale. Die Samba und der Paso Doble gehörten technisch noch nicht zu ihren Favoriten. Den Paso Doble hatten sie bislang erst zweimal auf Originalmusik durchgetanzt. Dementsprechend präsentierten sie den Tanz mit hörbarem Mitzählen und einigen Programmschwächen. Nach ihrem unerwarteten Durchmarsch bis zur B-Klasse wurden diese Mängel aber als verzeihlich gewertet. Beide Tänze bedachten die Wertungsrichter mit dem zweiten Platz. Den Cha-Cha-Cha und die Rumba gewannen sie mit Einsermajoritäten. Es blieb der Jive, um den Meistertitel zwischen Fröhlingdorfs und Uwe und Andrea Arentz, den Siegern in der Samba und im Paso Doble, auszutanzen. Mit sechs Einsen in ihrem 24. Tanz besiegelten Fröhlingdorfs endgültig den Titel-Hattrick. Ihr Aufstieg in die C-Klasse war zugleich der einzige des Tages.

Zum Feiern blieb anschließend nicht viel Zeit. Die beiden machten sich bereits am Abend auf nach Herford zur Standardmeisterschaft. Aber einfach wegstecken konnte das jugendlich wirkende Paar diesen ungewöhnlichen Erfolg auch nicht. „Anschließend haben wir kaum

Sen D-Latein

- 1 Peter und Meike Fröhlingdorf
TSK Sankt Augustin
- 2 Hermann Prangen
Birgit Wilk
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Eric und Nicole Scharnewski
TSG Hamm
- 4 Thorsten und Katrin Defner
TSZ Wetter-Ruhr
- 5 Achim Moser
Eva Leopold
TGC Rot-Weiß Porz
- 6 Klaus-Peter Kratz
Martina Becker
TSC Excelsior Köln

Sen C-Latein

- 1 Peter und Meike Fröhlingdorf
TSK Sankt Augustin
- 2 Peter und Corinna Götz
TSC Mondial Köln
- 3 Georg und Agnieszka Gibas
TSC Dortmund
- 4 Christian und Heike Lohmann
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 5 Benno Heissig
Marion Hempelt
TSC Castell Lipstadt
- 6 Klaus-Dieter Kellmann
Heike Henkels
TC Blau-Gold Solingen

Alle Fotos:
Georg Fleischer

Sen B-Latein

- 1 Peter und Meike Fröhlingsdorf
TSK Sankt Augustin
- 2 Uwe und Andrea Arentz
TSC Excelsior Köln
- 3 Detlef und Simone Kropp
TSC Diamant Blau-Silber Lage
- 4 Martin und Ludmilla Friederici
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 5 Frank und Silvia Klesz
TSC Dortmund

Sen S-Latein

- 1 Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 2 Niels Menge
Sandra Hartl
TTC Rot-Gold Köln
- 3 Sascha Doskotz
Svetlana Doskotz-Isupova
TSG Bielefeld
- 4 Georg Bröker
Susanne Schantora
TC Royal Oberhausen
- 5 Markus Völker
Wilhelmine Wolff
TSG Leverkusen
- 6 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz

WR

- Regine Brochhagen-Klein
TSG Leverkusen
- Matthias Grünig
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- Joachim Harms
TSC Castell Lippstadt
- Valeriy Schklover
TSA d. Sport Union Annen
- Claudia Voß
TSZ Creativ Osnabrück
- Erik Wegewitz
Boston-Club Düsseldorf
- Adalbert Wigger
TSK Niederrhein

geschlafen und immer wieder nachts gekichert, weil wir es nicht glauben konnten“, verriet Meike Fröhlingsdorf. Als nächstes haben sie die Meisterschaft der Hauptgruppe II wieder vor Augen. Allerdings wollen sie das Turniertanzen auf keinen Fall zu verbissen sehen: „Es ist uns besonders wichtig, die Zeit auf dem Parkett sowie Reisezeiten zu Turnieren als gemeinsame Freizeit zu genießen“, schließlich gehört ihre Hauptleidenschaft der Familie. Und einige weitere Hobbies, wie der Hundesport und eine eigene Punk Rock Band, gibt es ja auch noch.

Mit kurzen Samba-Soloeinlagen durften sich die 13 Paare der S-Klasse einer inzwischen deutlich gewachsenen Zuschauerzahl vorstellen. Der eklatante Leistungssprung zwischen den B- und den meisten S-Paaren verdeutlichte einmal mehr das Fehlen einer Latein-A-Klasse. In der Vorrunde waren sich die Wertungsrichter ziemlich einig, welche Paare nicht weiterkommen sollten (null Kreuze) und welche in die Zwischenrunde (zehn bis 17 Kreuze) und in die Endrunde (29 bis 35 Kreuze) gehörten. Bei den Finalplatzierungen fanden viele Bewegungen zum Vorjahr statt. Mike Heirich/Maren Mölleken und Michael Beckmann/Bettina Corneli gelangten dieses Mal nicht ins Finale, sondern belegten die Plätze sieben und den geteilten achten Platz. Dafür machten die amtierenden Deutschen Meister Andreas Hoffmann/Isabel Krüger und die neue Paarkombination Niels Menge/Sandra Hartl die Sechserriege komplett. Hoffmann/Krüger waren 2010 verletzungsbedingt nicht zur Landesmeisterschaft angetreten. Nun holten sie sich den Titel, den sie bereits 2009 innehatten, mit 34 Einsen zurück.

Menge/Hartl eroberten in ihrem ersten gemeinsamen Turnier auf Anhieb die Silbermedaille. Sie trainieren seit einem dreiviertel Jahr zusammen. „Wir haben uns bei einem Turnier, das wir gemeinsam gewertet haben, aus einer spontanen Laune heraus zu einem Probetraining verabredet“, erzählt Hartl über den Beginn ihrer Tanzpartnerschaft. Beide haben bereits eine lange Turnierkarriere hinter sich: Menge im Amateur- und Equality-Bereich, Hartl zuletzt als Profi über 10 Tänze. Nach ihrem erfolgreichen Turnierauftritt freuen sie sich schon sehr auf ihre erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft im Mai: „Wir hoffen, dass sie uns so viel Spaß macht wie diese Landesmeisterschaft.“ Viermal pro Woche treffen sich die beiden, um ihr Tanzen weiterzuentwickeln, aber auch um



Die Finalisten der B-Klasse

ihre bloße Freude am Training und an der Bewegung zu latein-amerikanischer Musik gemeinsam auszuleben. Diese entspannte Einstellung zum Tanzen brachte ihnen im Finale fünfmal Platz zwei, dazu viel Spaß und gute Laune, woran sich auch die Zuschauer erfreuten.

Die Vorjahressieger Sascha Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova nahmen den beiden nur wenige Zweien ab und landeten auf dem Bronzerang. Auch die derzeitigen Senioren-II-Weltmeister Georg Bröker/Susanne Schantora knüpften nicht an ihren Vorjahres-Vizemeistertitel an. Sie erhielten Platz vier vor Markus Völker/Wilhelmine Wolff und Achim Hobl/Kerstin Hahn.



Andreas Hoffmann/Isabel Krüger gewinnen mit 34 Einsen eindeutig die S-Meisterschaft

gertanz auf. Mit einer gefühlvollen Rumba verabschiedeten sich Hoffmann/Krüger und wenig später auch die übrigen Finalisten vom Publikum.

ALEXANDRA LUEG

Zum Abschluss der Veranstaltung rief Turnierleiter Daniel Reichling die S-Meister zum Sie-

Die besten Seniorenpaare aus dem TNW



JLL I / KL I / VL I

JMD-Wochenende in Erkelenz

Jugendlandesliga I

Die ERKA-Halle in Erkelenz ist ein guter Ort, um Turniere auszurichten. Direkte Autobahn-anbindung, viele Umkleiden, da auch als Schulturnhalle genutzt, eine große Tanzfläche samt Tribünen für die Zuschauer und ein engagiertes Helferteam, das gerade für die kleinen Aktiven und Zuschauer Köstlichkeiten wie Waffeln und Zuckerwatte frisch zubereitet. Die erwachsenen Formationen schätzen auch den großen Amerikaner mit dem goldenen M, der zwischen Halle und Autobahn liegt.

Am letzten Wochenende im Februar trafen sich die Tänzerinnen der Jugendlandesliga I, der Kinderliga I und der Verbandsliga I in Erkelenz zu ihrem ersten bzw. zweiten Turnier der Saison. Den Anfang machten die elf Teams der Jugendlandesliga I, die damit sprichwörtlich dezimiert startete, da ein Team nicht antrat. Die Wertungsrichter entschieden sich klar, sodass nach vergebener Majorität der Kreuze ein Kleines Finale mit vier und ein Großes Finale mit sieben Teams getanzt wurde.

Nun ist die Jazz- und Modern Dance Szene gerade eben nicht bekannt dafür, dass eine einmal entschiedene Reihenfolge festgelegt ist. Im Gegenteil, manche Teams sind stets für eine Überraschung gut. Dennoch war in dieser Liga nicht zu verkennen, dass die ersten beiden Teams mit einem deutlichen Abstand zu den anderen Mannschaften tanzten. *Move on* aus Brühl wirkte etwas zu angestrengt, wollte unbedingt seinen Auftaktsieg wiederholen. *Las guapas* aus Gevelsberg hingegen setzten voll auf Angriff, gingen volles Risiko – und machten alles richtig. Mit vier Einsen und einer Zwei siegten *Las guapas* mit einer rundum fetzigen Darbietung. Mit einer Eins und vier Zweien ging der zweite Pokal an *Move on*. Die Wertung dieses Turniers und dass sich beide Teams nach zwei Turnieren den ersten Tabellenplatz teilten, gibt wieder, wie sehr diese beiden die Liga dominieren.

Die Plätze dahinter waren hingegen vollkommen offen. Die Wertungen gingen munter durch das breite Angebot der kleinen und großen Straßen und wirbelten ebenfalls die Reihenfolge des Auftaktturniers kräftig durcheinander. Eitorf bewies seine Stärke in der Jazz- und Modern Dance Szene Nordrhein-Westfalens und stellte mit drei Mannschaften aus drei unterschiedlichen Vereinen die Plätze

drei, vier und sechs. *Cascaya* freute sich über Platz drei und darüber, beste Eitorfer Mannschaft zu sein, *Moonlight* bestätigte auf Platz vier seinen Tabellenrang und *Just in Joy* gelang der Einzug in das Große Finale. Zwischen den Eitorfern nahm die Erkelenzer Mannschaft *Smarties* als Fünfte Aufstellung und *Jazz'n action* aus Hilden komplettierte das Große Finale auf Rang sieben.

Für einigen Diskussionsstoff sorgte ein Jugendlandesligateam, das altersmäßig bis auf eine oder zwei Tänzerinnen in der Kinderliga startberechtigt gewesen wäre. Dieses Team hatte von allen Startern mit großem Abstand die meisten Hebungen in seinem Programm. Aus präventiv-gesundheitlichen Gründen wurden von Seiten des Verbandes Hebungen in der Kinderliga komplett verboten. Ein Schelm, wer jetzt Böses dabei denkt...

Kinderliga I

Gut gelaunt und voller Eifer liefen die Tänzerinnen der Kinderliga I West am Sonntag auf die Tanzfläche zur Vorstellung. Von der Anspannung und Nervosität ihrer älteren Kameradinnen ließen sich die Kinder trotz Saisonauftakt nicht irritieren. Zumindest war das, was von der Fläche auf den Tribünen ankam, mehr kindliche Freude und sichtlicher Spaß an der Bewegung als jegliche Form von Stress. Interessant zu beobachten war der unterschiedliche Ansatz der Trainerinnen, ihre Kinder auf den Wettkampf einzustellen. Garderobe, Musik und Choreographie unterschieden sich zum Teil sehr stark. Während die einen versuchten, tänzerische Grundlagen kindgerecht zu verpacken, ließen die anderen ihre Kinder springen und hüpfen, zeigen und klatschen, lächeln und winken. Was vielleicht etwas flapsig klingen mag, entspricht trotzdem den Darbietungen – und ist noch lange nichts Negatives!

So sahen es auch die fünf Wertungsrichterinnen und waren sich ziemlich einig. Absolut verdient erhielten die Kinder von *Dance Feeling* aus Hochdahl alle Bestnoten. Das Team stach in allen Punkten so deutlich hervor, dass einige Zuschauer bereits fragten, ob denn so ein gutes Team überhaupt in der Kinderliga starten dürfe. Dafür war mit Sicherheit der gute technische Stand dieser jungen Tänzerinnen verantwortlich. Dieses ausgeprägte Körperbewusstsein sieht man im Kinderalter einer Fernseh- und Computergeneration nur sehr selten.

Geradezu locker-leicht, aber mit viel Lebensfreude kam *Chocolat* aus Wuppertal daher. Oder wie Turnierleiter Karl Sträter treffend formulierte: „Sie sehen nicht nur süß aus, sondern sie heißen auch noch so.“ Süß und verführerisch wie Schokolade eben ist, bereiteten sie Wertungsgericht und Zuschauern viel Freude und wurden dafür mit dem Silberrang belohnt. *Rejoice* aus Brühl tanzte sich auf den Bronzerang, *Dance Future* aus Hochdahl und *Shani* aus Unterbach komplettierten das Große Finale auf vier und fünf.

Nicht nur der ausrichtende Verein, die TSG Erkelenz, freute sich über den Besuch des Erkelenzer Bürgermeisters. Peter Jansen war mit seiner Frau bei der gesamten Kinderliga anwesend und nahm sehr angetan von den dargebotenen Leistungen mit großer Freude die Siegerehrung aller Teams vor.

Verbandsliga I

Die zehn Formationen der Verbandsliga I bestritten das dritte und letzte Turnier an diesem Erkelenzer JMD-Wochenende. Obwohl die Tänzerinnen ebenfalls viel Spaß und Lebensfreude vermittelten, war ihnen der Ernst des Wettkampfes wesentlich deutlicher anzumerken. Keine Spur mehr von kindlicher Unbekümmertheit, diese jungen Damen waren mit Eifer und Ehrgeiz bei der Sache. In manchen Formationen stachen einzelne Tänzerinnen heraus, sei es durch Technik oder Ausstrahlung – im besten Fall durch einen Mix aus beidem. Sofern Schule und Privates dies zulassen, sollten bereits aus der Verbandsliga einige schlummernde Talente geweckt und auf das neue Terrain von Solo und Duo im JMD hintrainiert werden.

„Als kleine Bienen haben sie mal begonnen, dann begannen sie, ihrem Namen alle Ehre zu machen, jetzt sind es schon ausgewachsene Hornissen“, resümierte Karl Sträter über die *Killa Bees* aus Bonn, die das Turnier mit drei Einsen für sich entschieden. Wie schon beim Saisonauftaktturnier hatten die *Killa Bees* das beste Paket geschnürt: mit „Fix you“ von Coldplay ein schmeichelnder Ohrwurm mit fetzigem Stück in der Mitte, eine darauf abgestimmte und passende Choreographie, stimmiges Outfit und gutes Tanzen. Für *Devotion* aus Brühl gilt das gleiche: Musik, Choreo, Outfit und Technik ergaben ein stimmiges Gesamtbild. So verbuchte auch *Devotion* den

JLL I West

- 1 *Las guapas*
TSA der SF Gevelsberg
1 1 1 1 2
- 2 *Move on*
TSC Brühl
2 2 2 2 1
- 3 *Cascaya*
art in motion Eitorf
6 3 4 3 5
- 4 *Moonlight*
TV Eitorf
4 7 3 6 3
- 5 *Smarties*
TSG Erkelenz
3 6 5 5 6
- 6 *Just in Joy*
just jazzin Eitorf
7 5 6 4 4
- 7 *Jazz'n action*
TuS Hilden
5 4 7 7 7
-
- 8 *Vuelta*
Barmer TV Wuppertal
9 8 8 10 8
- 9 *Dance Line*
JMD im TSV Hochdahl
Erkrath
8 10 9 8 10
- 10 *Suspension*
Sportfreunde Rhade
10 9 10 11 11
- 11 *Anonym*
SV Bayer Wuppertal
11 11 11 9 9

WR JLL

Klaus Berns
casino blau-gelb essen
Melanie Bode
TSA des TuS Hilden
Thorsten Heinemann
TTC Schwarz-Gold
Moers
Ljalja Horn-Ivanisenko
TSV Kastell Dinslaken
Sabine Hotho
PSV Wuppertal

KL I West

- 1 *Dance Feeling*
JMD im TSV
Hochdahl Erkrath
1 1 1 1 1
- 2 *Chocolat*
TSA d. ASV
Wuppertal
2 4 2 2 3
- 3 *Rejoice*
TSC Brühl
3 2 4 3 2
- 4 *Dance Future*
JMD im TSV
Hochdahl Erkrath
4 3 3 5 5
- 5 *Shabi*
TV Unterbach
Düsseldorf
5 5 5 4 4
-
- 6 *Crime*
PSV Wuppertal
6 6 6 6 9
- 7 *Sunrise*
TSC Recklinghausen
8 8 7 7 7
- 8 *Rabbatz*
SV Bayer Wuppertal
7 9 8 8 8
- 9 *Stracciatella*
TuRa Rüdighausen
9 7 9 9 6

VL I West

- 1 *Killa Bees*
TSA im Bonner TV
2 3 1 1 1
- 2 *Devotion*
TSC Brühl
1 1 3 4 5
- 3 *Black Jack*
TSA im Troisdorfer TV
6 2 2 5 3
- 4 *Staccato*
JMD Club Lohmar
5 4 4 2 2
- 5 *Boston-Jazzomanics*
Boston-Club
Düsseldorf
3 5 6 3 6
- 6 *mezcolanza*
casino blau-gelb
essen
4 6 5 7 4
- 7 *Construction*
Stolberger
Turngemeinde
7 7 7 6 7
-
- 8 *Esperanza*
TSG Erkelenz
10 8 8 10 8
- 9 *Just Dance*
Just Jazzin Eitorf
8 9 10 9 9
- 10 *Movimiento*
TSG Erkelenz
9 10 9 8 10

selben Platz wie beim ersten Ligaturnier – und sorgte mit seinem Silberrang dafür, dass der TSC Brühl mit drei abgeräumten Pokalen an diesem Wochenende nach Hause fuhr. Auf den Plätzen drei und vier gab es ebenfalls keine Bewegung in der Tabelle: *Black Jack* aus Troisdorf ergatterten den letzten Pokal und *Staccato* aus Lohmar musste sich trotz einiger besserer Wertungen mit Platz vier begnügen.

Für ordentlich Bewegung in der Tabelle sorgten indes die Landeshauptstädter: Die *Boston-*

Jazzomanics aus Düsseldorf hatten nach Platz zehn beim Auftaktturnier nicht nur den Sprung ins Große Finale geschafft, sondern belegten dort auch gleich Rang fünf. Die zweite Formation, die beim ersten Saisonturnier in der Vorrunde gescheitert war, schaffte dieses Mal ebenfalls den Einzug in das Große Finale: *mezcolanza* aus Essen tanzten sich auf Rang sechs. Dies sollte allen Formationen Motivations- und Ansporn zugleich sein, ihren Tabellenstand im Laufe der Liga weiter zu verbessern. JMD-Wertungsrichter schreiben nicht von

vorherigen Turnieren ab, vollkommen egal ob mit oder ohne Quellenangabe. Komplettiert wurde das Große Finale von *Construction* aus Stolberg auf dem siebten Platz.

DANIEL
REICHLING

WR KL und VL:

- Melanie Bode
TSA des TuS Hilden
- Christine Brand
TSC Dortmund
- Kyra-Anna Brebeck
TSA des ASV
Wuppertal
- Nina Heinemann
TTC Schwarz-Gold
Moers
- Tanja Wast
TSA d. SF Gevelsberg

9. Grand Prix des TSC conTAKT Düsseldorf

In diesem Jahr steht Düsseldorf nicht nur unter dem Stern des „Grand Prix – Eurovision Song Contest“. Ein ganz anderer „Grand Prix“ fand bereits im Januar 2011 in Düsseldorf statt: In den Räumen des Boston-Clubs wurde am 31. Januar 2011 zum neunten Mal der „Grand Prix – Internationales Tanzturnier für Frauen- und Männerpaare“ des TSC conTAKT Düsseldorf ausgetragen.

In der höchsten Lateinklasse siegten mit 32 von 35 Einsen Christian Wenzel/Vincenzo Rampino vom ausrichtenden Verein. Der Titel in der höchsten Klasse der Standardsektion ging mit allen Einsen an ein Männerpaar aus Ungarn vor einem Männerpaar aus den Niederlanden. Bestes deutsches Standardpaar waren Barbara Schmitz/Petra Schmidt auf Platz drei. Gewinnerinnen des 9. Grand Prix waren Dorothea Arning/Almut Freund mit der besten Kombinationswertung Standard und Latein, die rechnerisch ermittelt wurde.

Wie schon in den Vorjahren war es ein angenehmes und auch von den Tänzern und Tänzerinnen der angrenzenden europäischen Länder gern besuchtes Turnier. Der reibungslose Ablauf der Veranstaltung zeugte von einer perfekten Vorbereitung: Von der Gestaltung einer ansprechenden Festschrift über einen liebevoll geschmückten Turniersaal bis hin zu den Gastgeschenken für jeden Teilnehmer. Über die Einhaltung der Regularien wachte der DVET-Sportwart Thorsten Reulen.

Der großzügig gestrickte Zeitplan sorgte teilweise für ein wenig Leerlauf. Die Publikumsplätze waren anfangs nur mäßig gefüllt, was

für Equality-Turniere eher ungewöhnlich ist. Aber es wurde kontinuierlich voller und je näher die Abendveranstaltung rückte, desto besser wurde die Stimmung. Diese erreichte beim abendlichen Ball, in dessen Rahmen wie gewohnt die Finals der A-Klassen ausgetragen wurden, ihren Höhepunkt.

Der Austragungsort bot den Akteuren und Besuchern ein überdurchschnittliches Flair: Beispielsweise Gastronomie mit kalten und warmen Speisen, ein Nebensaal zum Eintanzen für die Tanzpaare und großzügige Umkleieräume.

Schon in den Sichtungsrunden war erkennbar, dass in diesem Jahr die Meldungen in Standard und Latein quantitativ und qualitativ weniger weit auseinander lagen als in den Vorjahren. In beiden Sektionen fiel das hohe Niveau der C-Klassen ins Auge und in der Startliste fanden sich im „Turnier Eins“ nach Bei-

tritt des DVET in den DTV gleich mehrere junge Frauenpaare.

Aus dem internationalen Wertungsrichterteam wurde auch Dr. Thomas Kokott begrüßt, der während seiner Amtszeit als Vizepräsident des DTV den Prozess zum Beitritt des DVET maßgeblich begleitet hatte.

MAJA FRISCHE
ALLE ERGEBNISSE AUCH UNTER WWW.ESSDA.EU

„Tanzende Schulen 2011“

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit der TSA des TSV Bocholt alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 5. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2011“ ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben.

Für die Vereine bietet diese Veranstaltung Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülerinnen und Schüler, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und –projekten teilgenommen haben.

Am 25.06.2011 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahltanz in der Fildecken-Sporthalle in Bocholt um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, Breitensportpaare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb Tanzende Schulen und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 196 ff) http://sport-mfkjks.nrw.de/sspo/doks/lstf/2009/bro_11_rot.pdf.

JULIANE PLADEK-STILLE

Vereine und Schulen arbeiten zusammen

10. TNW-Förderpreis: Zehn Gewinner im Jubiläumsjahr 2010

Auf die 10. Ausschreibung des TNW-Förderpreises im Jahr 2010 haben sich zehn Vereine beworben und ihre Kooperationsprojekte mit Schulen dokumentiert. Die Jury hat die Beiträge unter Berücksichtigung der Quantität und auch der Qualität der Maßnahmen ausgewertet und mit Preisen in vier Wertungsrängen ausgezeichnet, die mit finanziellen Förderungen im Gesamtwert von 2500 Euro verbunden sind. Dabei belegen mehrere Vereine den erreichten Rang gemeinsam:

- 1. Rang** (400 Euro)
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 2. Rang** (300 Euro)
TC Royal Oberhausen
- 3. Rang** (200 Euro)
Aachener TSC Blau-Silber
TC Linon Bielefeld
TC Grün-Weiß Schermbeck
TSK Tönisvorst
- 4. Rang** (100 Euro)
TSC Schwarz-Gelb Aachen
TSG Bielefeld

Doch was zeichnet die Gewinner – insbesondere die Hauptpreisträger aus? Was macht ihre Projekte so erfolgreich?

Beispiele, die Schule machen

Der TSC Aquisgrana Aachen arbeitet inzwischen mit 16 Schulen nahezu aller Schulformen zusammen, darunter sind auch mehrere Förderschulen. Dabei umfassen die Maßnahmen sowohl den Unterricht im Wahlpflichtfach, als auch Arbeitsgemeinschaften und Betreuungsangebote im offenen Ganztage. Ein besonderes Highlight ist das „Opernball-Projekt“: Schülerinnen und Schüler haben sich als Debütanten für den Wiener Opernball beworben.

Koordiniert wird die vielfältige und umfangreiche Kooperationsarbeit wie auch die Jugendarbeit vom „Team Tanzsportjugend“. Den Erfolg dieses Engagements zeigt die steigende Anzahl der Schulk Kooperationen, die wiederum in der zunehmenden Zahl jugendlicher Vereinsmitglieder ein deutliches Pendant findet.

Der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum kooperiert seit mehreren Jahren mit der Tanz-Arbeitsgemeinschaft der Theodor-Körner-Schule im Rahmen von Auftritten, Festen, Workshop- und Trainingsangeboten im Verein. Erstmals wurde auch eine DTSA-Abnahme durchgeführt. Hip-Hop, Modern Dance und Disco Dance sind im offenen Ganztage an drei weiteren Schulen nach Aussage einer betreuenden Lehrerin auch bei den Jungen „die Renner“.

Der TSC Blau-Weiß im TV Paderborn hat seine Zusammenarbeit mit Schulen ausgeweitet und kooperiert mit einer Grundschule, einer Hauptschule und einem Gymnasium. Neben einem sozial integrativen Schwerpunkt zielen die Angebote auf den Einstieg in den Tanzsport durch die Teilnahme an DTSA-Abnahmen und am schulsportlichen Wettkampf „Tanzende Schulen“.

Besondere Akzente setzt die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Paderborn und anderen Institutionen in mehreren Aktionen, wie beispielsweise dem Tanztheater-Projekt der Paderborner Schulen „Miteinander-Füreinander“.

„Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“

TNW-Vereine erhalten DTV-Prädikate

Auch der DTV honoriert das Engagement in Schulen und vergibt die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“. Voraussetzung für die Bewerbung sind tanzsportliche Projekte, die in Schulen über mindestens zwei Jahre kontinuierlich angeboten werden.

Bundesweit wurden 36 Prädikate für die Jahre 2011/2012 vergeben. Aus dem TNW haben folgende Vereine und Schulen die Auszeichnung erhalten:

Tanzsportbetonte Schulen

- Städtisches Gymnasium Marienschule Euskirchen
- Gesamtschule Weyerheide Oberhausen
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn
- Georgschule Paderborn
- Weser-Gymnasium der Stadt Vlotho

Schulsportbetonte Vereine

- TSC Schwarz-Gelb Aachen
- TC Royal Oberhausen
- TSC Blau-Weiß Paderborn

Ein Geldpreis von jeweils 250 Euro wurde zusätzlich dem Städtischen Gymnasium Marienschule Euskirchen, dem Wesergymnasium Vlotho und dem TSC Blau-Weiß Paderborn mit den drei kooperierenden Schulen zugesprochen.

JULIANE PLADEK-STILLE

ES GEHT WEITER: 11. TNW-FÖRDERPREIS 2011

Alle TNW-Vereine können auch 2011 ihre Chance gleich zweifach nutzen: Sie können durch die Zusammenarbeit mit Schulen der Jugendarbeit im Verein neue Impulse geben und sich damit für das Jahr 2011 um den 11. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ bewerben.

Alle erforderlichen Informationen und die für die Teilnahme notwendigen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage unter Download

> Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 11. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“.



Norbert Jung dankt Wolfgang Römer für sein Engagement in der TMU-Redaktion; Foto: G. Fleischer

Auszeichnung mit der TNW-Ehrendnadel

TNW-Silber

Volker Hey
Redaktion TMU

Wolfgang Römer
Redaktion TMU

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
03.04.11	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Line- und Round-Dances für Lehrkräfte und Paare (LG. 32/11)
03.04.11	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 22/11) 33607 Bielefeld, Meisenstraße 59, TC Metropol Bielefeld Schwerpunkt: Jugendturniere, Turnierabwicklung mit PC, aktuelle TSO Referenten: René Dall, Isabell Volmari Kosten: 23 Euro pro Person
09.04.11	10:00 - 19:30	Kombi Standard für WR, TR C/B Std und Aktive ab B-Kl. (LG. 02/11)
10.04.11	10:00 - 16:00	
14.05.11	10:00 - 17:00	Zertifikatslehrgang für Trainer in „Latino Dance“ (LG. 08/11) 53123 Bonn, Basketsring 1, Baskets Sportfabrik Referenten: Eduardo Rojas, Win Silvester Kosten: 75 Euro pro Person
15.05.11	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 23/11) 50321 Brühl, Bonnstr. 200b, TSC Brühl Schwerpunkt: Aktuelle TSO, Formationsturniere STD./Lat./JMD Referenten: Andreas Picker, Daniel Reichling, Dr. Thomas Kokott Kosten: 23 Euro pro Person
15.05.11	10:00 - 14:00	Sportförderlehrgang Jugend für Interessierte, die Tanzgruppen in Schulen unterrichten (möchten) (LG. 61/11) 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen Referent: Klaus Irlenbusch Kosten: 20 Euro pro Person
15.05.11	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Std für BSW und D-/C-/B-Klasse (LG. 37/11) Vennhauser Allee 135, 40229 D'dorf, Boston-Club Düsseldorf Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
15.05.11	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Tango Argentino (LG. 43/11) für Interessierte Paare und Lehrkräfte 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC G-W Aquisgrana Aachen Referent: Guido Gottlieb Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Nähere Einzelheiten s. Lehrgangspan TNW (www.tnw.de/lehrgaenge)

tanz Impressum mit uns

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432, E-Mail: norbert.jung@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, s. oben

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Patrick Helling, Friesenstraße 1, 47445 Moers, Mobil (0173) 654 04 34, E-Mail: patrick.helling@tnw.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU

Eva Maria Sangmeister
Willy-Brandt-Str. 12
48429 Rheine

E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.